

Montag, 26.4.2004-18.00 Uhr

Industrielandschaft Oberschlesien. Ein historischer Überblick.

Vortrag von Dr. Peter Chmiel

Die Industriegeschichte Oberschlesiens geht bis ins Mittelalter zurück und erlebte bereits im 16. Jahrhundert ihre erste Blütezeit. Die reichen Blei-, Silber- und Galmeischätze im Beuthener Land und in der Gegend um Tarnowitz zogen Bergleute aus Sachsen und Franken an und führten zum Bau mehrerer Schöpfungswerke, Erzwäschens und Hütten. Bereits 1526 wurde die erste ober-schlesische Bergordnung erlassen.

Die moderne Industrialisierung begann im 18. Jahrhundert mit einer systematischen Steinkohleförderung und dem Bau mehrerer Montanbetriebe. Im ober-schlesischen Tarnowitz wurde die erste Dampfmaschine

auf dem europäischen Festland eingesetzt, was Johann Wolfgang von Goethe im Jahre 1790 veranlasste, den Tarnowitzer Knappen einen persönlichen Besuch abzustatten. Diese erste Periode der Großindustrialisierung des Landes ist mit der Familie Henckel von Donnersmarck sowie den Namen solcher bedeutender Persönlichkeiten wie Georg von Giesche (1653-1716), Friedrich Anton Freiherr von Heynitz (1725-1802), Friedrich Wilhelm Graf von Reden (1752-1815), August Friedrich Holzhausen (1768-1827) und Johann Friedrich Wedding (1759-1830) verbunden.

Die zweite Etappe, die zum Entstehen eines kompakten Oberschlesischen Industriegebietes führte, setzte Mitte des 19. Jahrhun-

derts ein. Oberschlesien wurde neben dem Ruhrgebiet zum wichtigsten Industrierevier Preußens und konkurrierte erfolgreich um eine Vormachtstellung auf der wirtschaftlichen Landkarte Europas. Zu den bedeutendsten Industriebaumeistern dieser Epoche gehören der aus Schottland gebürtige John Baildon (1772-1846) sowie Karl Godulla (1781-1848), Franz von Winckler (1803-1851), Johann Wilhelm Wedding (1798-1872) und Friedrich Wilhelm Grundmann (1804-1887).

Das Oberschlesische Zentralrevier umfasste das Gebiet von Gleiwitz im Westen über Zabrze (Hindenburg), Ruda, Beuthen, Königshütte und Kattowitz bis Myslowitz im Osten.

Von Bedeutung war auch nach wie vor das Tarnowitzer Revier mit dem modernen Industriestandort Georgenberg. Später entstand in der Rybniker Gegend ein wichtiges Zentrum der Förderung qualitativ besonders hochwertiger Steinkohle.

Neben einem kurzen historischen Überblick über die Entstehungsgeschichte der Oberschlesischen Industrielandschaft beschäftigt sich der Vortrag mit aktuellen schwierigen und schmerzhaften Problemen des Strukturwandels im heutigen Oberschlesien. Eingegangen wird auch auf die historisch gewachsenen Beziehungen zwischen Oberschlesien und dem Ruhrgebiet, die in jüngster Zeit durch die mit Leben er-



Königshütte um 1880
Foto: Oberschlesisches Landesmuseum, Ratingen-Hösel

füllten Partnerschaften zwischen der Woiwodschaft Schlesien und dem Land Nordrhein-Westfalen sowie dem Ruhrbistum Essen und der Erzdiözese Kattowitz neue, in die Zukunft gerichtete Dimensionen erhielten.

Ansichten aus Hindenburg/Zabrze

Dokumentarausstellungen

Die Foto-Ausstellung „Meine Stadt Zabrze“ ist von Schülern einer Kunstschule in Zabrze (Hindenburg) in der Zeit von 1999 bis 2000 erstellt worden. Sie zeigt markante Gebäude und verschiedene Industrieanlagen der Oberschlesischen Stadt. Die Bilder entstanden in Zusammenarbeit des Oberschlesischen Landesmuseums in Ratingen-Hösel mit der Allgemeinbildenden Schule für bildende Kunst in Zabrze-Konczyce. Ergänzt wird die Foto-Ausstellung durch historische Postkarten und Fotos aus den Beständen des Hindenburger Heimatmuseums in Essen. Sie vermitteln ein Bild von der Stadt Hindenburg vor dem Zweiten Weltkrieg.



Der Admiralspalast in Hindenburg O/S
Foto: Hindenburger Heimatmuseum in Essen

Oberschlesische Kulturtage/ Veranstaltungsprogramm

Eröffnungsveranstaltung

Sonntag, 18.4.2004 - 11.00 Uhr

Es sprechen

Konrad Grundmann

Staatsminister a. D.

Vorstandsvorsitzender der Stiftung
„Gerhart-Hauptmann-Haus“

Ulrich Kinstner

Ministerium für Gesundheit, Soziales,
Frauen und Familie des Landes NRW

Klaus Plaszczyk

Bundesvorsitzender der Landsmann-
schaft der Oberschlesier

Ausstellungseröffnung

Ansichten aus Hindenburg/Zabrze
Einführung Dr. Susanne Peters-
Schiidgen, Oberschlesisches Landes-
museum, Ratingen-Hösel

Autorenlesung

Donnerstag, 22.4.2004 - 18.00 Uhr
Wolfgang Bittner „Gleiwitz heißt
heute Gliwice“ (Siehe Seite 8)

Vortrag

Montag, 26.4.2004 - 18.00 Uhr
Dr. Peter Chmiel
Die Industrielandschaft Oberschlesien.
Ein historischer Überblick

Filme

Donnerstag, 29.4.2004 - 15.00 Uhr

St. Annaberg. Der Wallfahrtsort der
Oberschlesier

Beuthen O/S früher und heute
Filmproduktionen von Josef Cyrus
(Siehe Seite 20)

Abschlussveranstaltung

Sonntag, 9.5.2004 - 15.00 Uhr

Franziskaner-Kloster, . Immermann-
straße Ecke Oststraße in Düsseldorf
Oberschlesische Maiandacht
Pfarrer Joachim Mierzwa, Vertrieben-
enseelsorger für das, Erzbistum Köln

Sonntag, 9.5.2004 - 16.00 Uhr

Gerhart-Hauptmann-Haus
Oberschlesische Kaffeetafel